

Wie man Freunde gewinnt

Anlass: Familien-Gottesdienst

Warte nicht auf Freunde - werde einer!

1. Wie gewinnt man Freunde? Werde ein guter Freund!

Die einfachste und plausibelste Methode, Freunde zu gewinnen, ist **ein Freund zu werden**. Diese fast schon lapidare Erkenntnis, die in unserer Gesellschaft doch ein verborgenes Geheimnis ist, ist eine Erkenntnis der Bibel. So antwortet Jesus auf die Frage "Wer ist mein Nächster (mein Freund)?" mit dem Aufruf, selber ein Nächster (ein Freund) zu werden (Lk 10,29-37).

Wie wird man nun ein guter Freund? Was meint ihr? Antwort: **Ein guter Freund hilft und sucht das Beste für seinen Nächsten**. Das Lesen wir nicht nur in der oben erwähnten Geschichte des guten Samariters, sondern auch über die Lebenshaltung von Jesus Christus. Sein Ziel war es nicht, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen und sich selbst für andere hinzugeben - ja, bis zum Tod am Kreuz (Mk 10,45). - Nun, soweit muss es ja bei uns nicht kommen, doch die Freundschaftshaltung von Jesus Christus soll uns ein Beispiel sein (Phil 2,2-8).

Denken wir doch daran, **welch wirklich gute Freunde sich Jesus Christus erworben hat**. Alle Apostel (ausser der Verräter Judas, der dann später ersetzt wurde) gaben ihr Leben für Ihn hin. **Willst Du auch gute Freunde? Dann fang an zu dienen (Röm 15,2)!**

Doch Achtung: Es kann nicht darum gehen, es allen Menschen einfach recht zu machen, bzw. nach ihren Lippen zu reden. **Echte Freundschaft kann auch mal ein unbequemes Wort beinhalten (Spr 27,6)**.

Mk 10,45: Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Röm 15,2: Jeder von uns gefalle dem Nächsten zum Guten, zur Erbauung.

Spr 27,6: Treu gemeint sind die Schläge dessen, der liebt, aber überreichlich die Küsse des Hassers.

Lk 10,29-37: Indem er aber sich selbst rechtfertigen wollte, sprach er zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Jesus aber erwiderte und sprach: Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter Räuber, die ihn auch auszogen und ihm Schläge versetzten und weggingen und ihn halbtot liegen liessen. Von ungefähr aber ging ein Priester jenen Weg hinab; und als er ihn sah, ging er an der entgegengesetzten Seite vorüber. Ebenso aber kam auch ein Levit, der an den Ort gelangte und sah [ihn] und ging an der entgegengesetzten Seite vorüber. Aber ein Samariter, der auf der Reise war, kam zu ihm hin; und als er ihn sah, wurde er innerlich bewegt; und er trat hinzu und verband seine Wunden und goss Öl und Wein darauf; und er setzte ihn auf sein eigenes Tier und führte ihn in eine Herberge und trug Sorge für ihn. Und am folgenden Morgen zog er zwei Denare heraus und gab sie dem Wirt und sprach: Trage Sorge für ihn; und was du noch dazu verwenden wirst, werde ich dir bezahlen, wenn ich zurückkomme. Was meinst du, wer von diesen dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen war? Er aber sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm übte. Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin und handle ebenso!

Phil 2,2-8: so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht [tut], sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen. Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus [war], der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

1.1 Eine Packung "Freundschaft" bitte: Der Geist der Liebe (1 Kor 13,4-7)

1 Kor 13,4-7: Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht gross, sie bläht sich nicht auf, sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

"Fräulein, ich eine Packung 'Freundschaft' bitte", wie würde doch eine Verkäuferin auf diesen Wunsch doch komisch reagieren! Eine "Packung Freundschaft" gibt es ja gar nicht. Doch wir können tatsächlich eine gepallte Ladung "Freundschaft" in unser Leben aufnehmen. Bevor ich Euch aber verrate, wie wir sie aufnehmen können, lese ich Euch zuerst einmal die Packungsbeschreibung:

»Echte Freundschaft ist langmütig, echte Freundschaft ist gütig; echte Freundschaft neidet nicht; echte Freundschaft tut nicht gross, sie bläht sich nicht auf, sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern echte Freundschaft freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.«

Was bist du doch für ein guter Freund, wenn man sagen kann:

»Heinz ist langmütig, Heinz ist gütig; Heinz neidet nicht; Heinz tut nicht gross, er bläht sich nicht auf, er benimmt sich nicht unanständig, er sucht nicht das Seine, er lässt sich nicht erbittern, er rechnet Böses nicht zu, er freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern er freut sich mit der Wahrheit, er erträgt alles, er glaubt alles, er hofft alles, er erduldet alles.«

"Puh!", sagst du jetzt vielleicht, "das schaffe ich doch nie!" Stimmt sicher. Das schafft kein Mensch auf längere Zeit. Doch dieser Geist der Freundschaft, dessen Ureigenschaften hier genau beschrieben werden, kannst du in dich aufnehmen. Jawoll! Dieser Geist ist der Geist Gottes. Er ist der Geist der Liebe - und diesen Geist der Liebe kannst du in dein Herz aufnehmen (Röm 5,5). Das ist eine volle Ladung "echter Freundschaft"! Wie kannst du also diesen Geist aufnehmen? Indem du Jesus Christus in dein Herz bittest. Wenn Jesus kommt, kommt Sein Geist! Wenn der Geist von Jesus kommt, kommt die göttliche Liebe in dein Herz!

Röm 5,5: die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

1.2 Den Geist der Freundschaft aufnehmen: Öffne dein Herz.

Wie kannst du also diesen Geist aufnehmen? Indem du Jesus Christus in dein Herz bittest. Wenn Jesus kommt, kommt Sein Geist! Wenn der Geist von Jesus kommt, kommt die göttliche Liebe in dein Herz!

Auf diesem Whiteboard nun habe ich eine Vase gezeichnet. **Im Bauch der Vase steht unser Verstand, im Hals unser Herz.** Die meisten Menschen leben nun in einer Lebenshaltung, die mit der umgekehrten Vase zum Ausdruck kommt. Der Verstand hat Oberhand, das Herz untersteht ihm. Wenn wir mit dieser Haltung zu Jesus kommen, werden wir von Ihm nichts empfangen können, weil der Vasenboden mit dem Verstand nach oben zeigt. Wenn Jesus den Geist der Liebe über uns ausgiesst, wird Er einfach an uns herablaufen, ohne dass wir gross Notiz davon nehmen.

Wenn wir aber diese Vase und damit unsere Haltung gegenüber Christus umkehren, zeigt das Herz im Flaschenhals nach oben. In dieser Haltung können wir den Geist der Freundschaft, ja, Jesus Christus selber, in unser Leben aufnehmen und empfangen. Da sich die Vase dann mit dem Heiligen Geist füllt, hat auch der Verstand etwas davon. Er beginnt Dinge zu verstehen, die für ihn bisher unverständlich und schleierhaft geblieben sind.

Der Geist der Freundschaft will also zuerst in dein Herz. Öffne Ihm dein Herz und du wirst die Fähigkeit bekommen, vielen ein echter Freund zu werden!

2. Freunde erkennt man am hörenden Ohr: Sie können andere Menschen verstehen. (Jak 1,19)

Jak 1,19: Denkt daran, liebe Brüder und Schwestern: Jeder soll stets bereit sein zu hören, aber sich Zeit lassen, bevor er redet, und noch mehr, bevor er zornig wird. [GNB]

Gibt es denn etwas, das echte Freunde anders machen? Nun ja, da gibt es sicher viele Dinge. Aber da gibt es etwas, das sie ganz sicher anders machen: sie hören anders!

Ein Kennzeichen eines guten Freundes ist das "hörende Ohr". Wenn du nun meinst, dass jeder, der nicht schwerhörig ist, doch ein hörendes Ohr habe, muss ich dir widersprechen.

Es gibt verschiedene Arten von "Ohren":

=> Das abwesende Ohr (in Gedanken woanders)

=> Das abwartende Ohr (eigentlich will man sprechen, wartet aber ungeduldig, bis der andere fertig ist)

=> Das hörende Ohr (empathisches Zuhören)

Echte Freunde haben ein hörendes Ohr und können sich in die Situationen anderer Menschen hineinversetzen. Deshalb können sie andere Menschen verstehen.